

Die lettische Sopranistin Margarita Vilsonė gastiert sowohl auf der Opernbühne als auch im Konzertbereich international. Presse und Publikum fesselt sie mit ausdrucksstarken Interpretationen und ihrer großen, warm timbrierten Stimme.

Gefeierte **Rollendebüts** gab Margarita Vilsonė in den vergangenen Spielzeiten als Ariadne und Chrysothemis (R. Strauss *Ariadne auf Naxos*, Teatro Verdi Triest, und *Elektra*, Theater Münster und Mainfranken Theater Würzburg), als Tosca in Puccinis gleichnamiger Oper (Stadttheater Gießen), als Elektra (Krenek, *Das Leben des Orest*, Theater Münster) sowie mit der Partie der Marta in Mieczysław Weinbergs *Die Passagierin* (Staatstheater Mainz) und als Aunt Lydia in der deutschen Erstaufführung von Poul Ruders' *The Handmaid's Tale* am Theater Freiburg.

Weitere wichtige Rollendebüts waren Amalia in Verdis *I Masnadieri* an der Wiener Volksoper, die sie 2024 konzertant auch am Nationaltheater Mannheim übernommen hat, an der Latvijas Nacionālā Opera Riga Marguerite in *Faust* von Charles Gounod, Anna in *Le Villi* von Giacomo Puccini, Clara in Gershwins *Porgy and Bess* (Cesis Mākslas Festivāls) und Rosalinde (J. Strauß, *Fledermaus*). Diese Partie sang sie auch an der Schlossoper Haldenstein sowie am Staatstheater Nürnberg, wo sie zudem als Micaëla (*Carmen*), Mimi (*La Bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*) debütierte. Zu ihren Mozartpartien zählen auch Donna Elvira (*Don Giovanni*, Schlossoper Weikersheim) und die 1. Dame in der *Zauberflöte*. Am Staatstheater Nürnberg war Margarita Vilsonė auch erstmals in Wagners *Der Ring des Nibelungen* zu hören: In *Walküre* übernahm sie die Partie der Ortlinde, in der *Götterdämmerung* überzeugte sie als Dritte Norn und Woglinde. Als Lisa in Lehárs *Das Land des Lächelns* gastierte sie außerdem am Stadttheater Klagenfurt und am Anhaltischen Theater Dessau. Am Volkstheater Rostock war Margarita Vilsonė zu Gast in Janáčeks *Das schlaue Fuchslein* in der Regie von Vera Nemirova.

Konzerte führten Margarita Vilsonė nach Großbritannien, Tschechien, Lettland, Estland, in die Schweiz, nach Österreich und Deutschland.

2023 gab sie mit dem Tonhalle-Orchester ihr hochgelobtes Debüt in der Tonhalle Zürich mit der *Messa da Requiem* von Giuseppe Verdi.

Mit der *4. Sinfonie* von Gustav Mahler begann 2014 ihre Zusammenarbeit mit dem Liepāja Symphony Orchestra. Darüberhinaus konzertiert sie u. a. mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Latvian National Symphony Orchestra, der Staatsphilharmonie Nürnberg, der Norddeutschen Philharmonie, der Neubrandenburger Philharmonie, der Jenaer Philharmonie, dem Philharmonischen Orchester Cottbus, dem Kärntner Sinfonieorchester und dem Westböhmischem Sinfonieorchester.

Margarita Vilsones **Konzertrepertoire** umfasst neben der *9. Symphonie* und der *Missa solemnis* von Ludwig van Beethoven, der *Messa da Requiem* von Giuseppe Verdi und den *Symphonien Nr. 2* und *Nr. 4* von Gustav Mahler u. a. das *Weihnachtsoratorium* von J. S. Bach, das *Requiem* von W. A. Mozart, das *Stabat mater* von Antonín Dvořák, Kristaps Cukurs *To be my own silence* (UA), Honeggers *König David* sowie *Vier letzte Lieder* von Richard Strauss.

Auf der Konzert- und Opernbühne arbeitete Margarita Vilsonė mit **Dirigenten** wie Marcus Bosch, Enrico Calesso, Nicholas Carter, Alfred Eschwé, Michael Francis, Gábor Káli, Atvars Lakstīgala, Alexander Merzyn, Andris Poga, Gintaras Rinkevičius, Roberto Rizzi Brignoli, David Roblou, Guido Johannes Rumstadt, Giedrė Šlekytė, Ektoras Tartanis, Sebastian Tewinkel und Bruno Weil.

2024 erschien die **Aufnahme** von Beethovens *Symphonie Nr. 9* in der Orchestrierung von Gustav Mahler mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter Michael Francis (Capriccio/Naxos).

Im **Liedbereich** verfügt Margarita Vilsonė über ein breites Repertoire, das von der Romantik bis zur Moderne reicht. Mit Liederabenden war sie u. a. zu Gast beim Festival Liepāja Summer, beim Internationalen Stimmenfestival *Voices* sowie im Rahmen der Ausstellung *Hitler. Macht. Oper* mit Liedern verfemter Komponisten im Dokumentationszentrum Nürnberg.

Die Sopranistin war Mitglied des Internationalen Opernstudios des Staatstheaters Nürnberg, erhielt den DAAD Preis, ist Preisträgerin des Internationalen Gesangswettbewerbs *Accademia Belcanto* und Finalistin des Internationalen Gesangswettbewerbs *Riccardo Zandonai*. Sie ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes, der Oscar-und-Vera-Ritter-Stiftung und wurde mit dem Deutschlandstipendium ausgezeichnet.

Margarita Vilsonė studierte an der Hochschule für Künste Bremen und schloss ihr Studium an der Hochschule für Musik Nürnberg bei Prof. Jan Hammar ab. Sie besuchte Meisterklassen u. a. bei Helmut Deutsch, Robert Holl, Christa Ludwig, Angelika Kirchschrager, Hedwig Fassbender, Krisztina Laki, Maris Skuja und Mya Besselink und arbeitet regelmäßig mit Dale Fundling zusammen.